



Index Open

Das Ende eines Imperiums ankündigen

Gleich bleibende Voraussagen über Amerikas Schicksal

- Joel Hilliker
- [11.08.2010](#)

Als der kalte Krieg endete, kam die glänzende Idee von einer „neuen Weltordnung“ in Mode. Viele sahen eine kooperativere vereinte Welt am Horizont auftauchen. „Toleranz ist das Alpha und Omega einer neuen Weltordnung“, sagte der sowjetische Politiker Michail Gorbatschow im Juni 1990. Er befürwortete Truppenreduzierungen, Waffenverbotsverträge, eine gemeinsame Weltwirtschaft, zunehmenden globalen Handel, eine gemeinschaftliche globale Sicherheitsstruktur – eine sonnige weltumfassende Zukunft.

US-Präsident George W. Bush brachte das Thema an die Oberfläche, als er die Truppen beauftragte, Saddam Husseins Irak für den Angriff auf Kuwait zu bestrafen. Der Golfkrieg, sagte er, war ein wunderbares Beispiel dafür, die offensive Anwendung von Gewalt auszumerzen und die kollektive Sicherheit und Zusammenarbeit unter den Großmächten der Welt zu fördern. Er gebrauchte den Ausdruck „neue Weltordnung“ nicht weniger als 42-mal zwischen dem Sommer 1990 und Ende März 1991. Kritiker betrachten es als einen ominösen Code für etwas anderes: *unbestrittene amerikanische Welt dominanz*. Schließlich hat der Zusammenbruch der Sowjetunion die USA als letzte verbleibende Supermacht zurückgelassen, die alle anderen Nationen überragt.

Es war in diesem politischen Klima, als die *Trumpet* Zeitschrift im Jahr 1990 gegründet wurde. Bemerkenswert unter all den Vorhersagen, die wir in unserer Analyse von Weltereignissen über zwei Jahrzehnte gemacht haben, ist vielleicht jene, die häufiger erschien als irgendeine andere, nämlich, dass die Vereinigten Staaten so geschwächt werden würden, dass sie als Weltmacht völlig in den Hintergrund geraten.

Ein Beweis für die politische Neutralität der *Trumpet* ist, dass diese Vorhersage durch zwei republikanische und jetzt durch zwei demokratische Präsidentschaften konstant geblieben ist. Für die meiste Zeit in diesen 20 Jahren ist es eine sture, konträre Ansicht gewesen.

Dennoch haben wir sie vertreten, weil sie von biblischer Prophezeiung geleitet ist, und übereinstimmt mit dem Verständnis von Herbert W. Armstrong, das in dem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erläutert wird. Dieses grundlegende Buch erklärt, dass nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch Britannien und mehrere andere englischsprachige Völker von der alten Nation Israel abstammen. Die gewaltigen materiellen Segnungen, die diese Nationen genossen haben, passierten nicht aufgrund der Tugenden dieser Völker, sondern weil Gott die Versprechen von solchem Wohlstand erfüllte, die er den Patriarchen Israels gegeben hatte. Wegen des Ungehorsams dieser Völker gegenüber Gott, erleben wir heute die anschließende Aufhebung jener prophezeiten Segnungen.

Jahr für Jahr hat die *Trumpet* Beweise für diesen nationalen Rückgang in mehreren Bereichen verfolgt, unter anderen, die Führungsqualität, Auslandsbeziehungen und Diplomatie, den Willen, militärische Macht wirksam zu nutzen, politische und korporative Integrität, wirtschaftliche Vitalität, industrielle Kapazität, Charakter und Moral, Stabilität der Familie, physische und geistige Gesundheit, Rassenbeziehungen, Bildung und seelisches Wohlergehen. In all diesen Bereichen und darüber hinaus, sind giftige Samen gesät worden; schlechte Entscheidungen haben sich angehäuft; Sünden haben zugenommen – und folglich sind die prophezeiten Flüche härter geworden.

In letzter Zeit – besonders inmitten der gegenwärtigen Finanzkrise – sind die Beweise so überwältigend geworden, dass diese Realität jetzt im Allgemeinen akzeptiert wird: Amerika ist die unglaublich rückläufige Supermacht.

Einen aussichtslosen Kampf führen

Eine von Herbert Armstrongs stärksten Behauptungen nach dem zweiten Weltkrieg war, dass „Amerika seinen letzten Krieg gewonnen hat“. Er stützte diese Behauptung auf mehrere Prophezeiungen, dass in den Tagen vor der Wiederkunft Jesu, das mächtigste Militär der Welt geschwächt, seiner starken Führung und Willenskraft beraubt und schließlich besiegt werden würde.

Betrachten Sie die militärischen Konflikte an denen die USA seitdem beteiligt gewesen sind. Obwohl Korea und Vietnam die Unterstützung der Nationen des kommunistischen Blocks der „Zweiten Welt“ genossen, waren beide arm und technologisch bankrott – und brachten Amerika trotzdem zum Toben. Kuba, der Iran, Granada, Libyen, der Irak, Somalia, Serbien, Afghanistan – obwohl sie unbedeutende Mächte sind, haben sie alle in irgendeiner Form den Amerikanern ein blaues Auge verpasst.

Die *Trumpet* gab es erst seit einem Jahr, als im Jahr 1991 der Golfkrieg begann. Nach einer kurzen Bodeninvasion beanspruchte die Bush-Regierung den Sieg in dem Krieg für sich. Der Chefredakteur der *Trumpet*, Gerald Flurry, stellte diese Einschätzung stark in Frage.

„Die Wahrheit ist, Amerika gewann eine Schlacht in Kuwait. Es hatte keinen Krieg gewonnen. Die Aufgabe blieb unvollendet“, schrieb er in der Mai-Ausgabe 1991. „Saddam Hussein ist immer noch an der Macht – in gewisser Weise sogar noch stärker – und hat den Irak in ein mörderisches Schlachtfeld verwandelt. Ist das nicht ein Zeichen, dass Amerika den Krieg nicht gewonnen hat? Dass ihm der Wille zu gewinnen fehlte, wie es in 3. Mose 26, 19 sagt“? Was die USA im Grunde genommen machten, war, ein massives Problem vor sich herzuschieben. Das wird wahrscheinlich Präsident Bush und Amerika plagen und sie den Rest des Lebens verfolgen“, schrieb er. Diese Voraussage hat sich seitdem zweifellos in den 19 Jahren als wahr erwiesen.

Herr Flurry war am kritischsten darüber, dass, nachdem die Kurden und Schiiten ermutigt wurden, sich gegen Saddam Hussein zu erheben, die Bush-Regierung sie im Stich ließ. Hussein begann dann seinen mörderischen Amoklauf gegen diese Völker aufs Neue, der eine humanitäre Katastrophe auslöste. Herr Flurry nannte dies „den größten Verrat in der US-Geschichte“. Er schrieb, die ‚neue Weltordnung‘ von Präsident Bush hat eine der größten Blamagen in der Geschichte über unsere Nation gebracht!“ Amerikas führende Politiker sagen, die USA haben kein UN-Mandat, um sich im Irak im Namen der Flüchtlinge einzumischen. Diese Behauptung allein zeigt, dass uns der Wille fehlt, unsere Macht für eine gerechte Sache zu gebrauchen. Und wenn die irakische Flüchtlingskrise nicht eine gerechte Sache ist, dann ist nichts eine gerechte Sache!“

Das folgende, vor über 18½ Jahren geschriebene Urteil, hatte in Amerikas Außenpolitik Geltung bis zum heutigen Tag, als Präsident Obama seinen Abzugsplan aus Afghanistan kündigte, bevor er überhaupt Truppen in den Kampf schickte. „Amerika fürchtet immer noch, sich in einen vietnamtypischen Bürgerkrieg im Irak festzufahren. Sogar nachdem Amerika sie fast wehrlos gemacht hatte! Das ist, weil Gott seine stolze Macht gebrochen hat – seinen Willen, zu gewinnen!“

Herr Flurrys Behauptungen sind Informationen von Gottes Versprechen an eine ungehorsame Nation in 3. Mose 26, 19 (Einheitsübersetzung): „Ich breche eure stolze Macht“. Er erklärte eine ähnliche Prophezeiung später in jenem Jahr, in der Dezember-Ausgabe 1991, nämlich von Hosea 1, 5, wo es heißt: „An jenem Tag werde ich den Bogen Israels zerbrechen ...!“ „Es ist heute schwierig für unser Volk, die Tatsache zu akzeptieren, dass unsere Nationen in der kommenden Trübsal vernichtet werden. Sie sagen, *wie kann das geschehen? Wir haben unsere große Militärmacht, um uns zu schützen!*“ Herr Flurry schrieb: „Aber Gott wird unsere militärische Macht brechen“. Das Wort Bogen bezieht sich auf militärische Macht. ... Amerika und England haben ihren letzten Krieg gewonnen!“

Die Wahrheit in dieser Einschätzung wurde nach den Terrorangriffen vom 11. September 2001 noch deutlicher gemacht. Während ein Großteil der Medien von Amerikas militärischer Reaktion beeindruckt war, konzentrierte sich die *Trumpet* darauf, wie es die verurteilende prophetische Sicht tatsächlich bestätigte. Nachdem wir 3. Mose 26, 19 in unserer Novemberausgabe des Jahres 2001 zitierten, schrieben wir: „Amerikas militärische Macht ist beispiellos, aber es fehlt der Wille, sie zu gebrauchen. Sehen Sie nur, was geschehen musste, dass Amerika *endlich* etwas tat! Und selbst Amerikas Vergeltung ist bisher nur ein vorsichtiger, koalitionsbewusster Schlag gegen eine winzige Gruppe muslimischer Extremisten, die als die Taliban bekannt sind – ein Dachverband, den der Rest der Welt nicht einmal anerkennt.

Aber was ist mit all den terroristischen Gewalttaten, die zum 11. September hinführten – jene, gegen die wir nichts getan haben? Die ersten Bombenangriffe auf das World Trade Center, die amerikanische Basis in Saudi-Arabien, Khobar Towers, die Botschaften in Kenia und Tansania und die USS Cole. Die Terroristen sind von Amerikas gebrochenem Willen in diesen Fällen ermutigt worden. Jahrelange Nervosität darüber, „einen Soldaten im Kampf zu verlieren, schufen ein Klima, dass fast 3.000 Zivilisten an einem einzelnen Tag das Leben kostete.

Jetzt, nach dem erdenklich unfassbar brutalen Terrorakt, scheint Amerika bezüglich der Tatsache, dass es militärisch reagieren musste, einer Meinung zu sein. Was hat Gott darüber zu sagen? ‚Eure Kraft und Arbeit soll vergeblich sein ...‘ (Vers 20).“ Leider war diese Analyse tödlich genau: Über 5.200 Leben von Amerikanern und fast eine Billion Dollar später, drohen sowohl der Irak als auch Afghanistan, wieder ein Zufluchtsort für Terroristen zu werden, sobald die USA sie verlassen.

In derselben Novemberausgabe des Jahres 2001 konzentrierte sich die *Trumpet* auf die Tatsache, dass die USA den größten staatlichen Terrorunterstützer in der Welt – den Iran – *nicht* anvisierte. In der Tat, Washington fragte den Iran absurderweise um seine *Hilfe* im Kreis von einer globalen Koalition von Anti-Terror-Nationen! „Wir können eindeutig sehen, dass die Terroristenschlange Amerikas Aggression überleben wird – das Haupt intakt und stärker denn je“, schrieben wir. „In einfachen Worten, die USA übernehmen die unmögliche Aufgabe, *einen Krieg zu verfolgen, ohne den Feind zu verletzen!*“ ... Während die USA den Terrorismus eliminieren wollen und viel aggressiver werden in ihrem Versuch, dies umzusetzen, werden ihre Bemühungen nicht ausreichen. „Ehrlich gesagt, sie haben nicht den notwendigen Willen, das riesige Ausmaß des Problems in Angriff zu nehmen! Es stimmt schon: In den mehr als acht Jahren seither, ist der Iran tatsächlich *stärker geworden*.

Nachdem die USA Bagdad im Jahr 2003 stürmten und Präsident Bush verkündete, „Mission erfüllt“, fuhr die *Trumpet* fort, die Ereignisse in Bezug auf deren langfristigen Ausgang zu betrachten. Im November desselben Jahres, in einem Artikel mit dem Titel „Warum wir den Krieg gegen den Terrorismus nicht gewinnen können“, schrieb Herr Flurry: „Beherzt haben Präsident Bush und Premierminister Blair Irans Einfluss eingeschränkt, indem sie die Regierungen von Afghanistan und dem Irak stürzten. Dennoch, diese Kriege sind andauernde Terrorkriege. Wir werden diese Kriege trotzdem verlieren, wenn sich unsere Nationen nicht hinter unseren politischen Führern vereinen. Das wird ziemlich sicher nicht geschehen.“ Wahrscheinlich hat keine Streitfrage Amerika und Britannien mehr entzweit als diese Kriege; heute spaltet sogar Präsident Obama seine Basis, indem er mehr Truppen nach Afghanistan entsendet. Die Terroristen wissen, dass sie von einer Nation, die intern so zersplittert ist, nichts zu befürchten haben.

Wenige Ereignisse haben die Genauigkeit biblischer Prophezeiung mehr bestätigt, als diese langwierige Militärkampagne, wo das größte Militär der Welt, dessen Wille ausgelaugt ist, an mehreren Fronten den Boden gegen primitive Terroristenbanden verliert und seine Kräfte vergeblich verschwendet. Wenn Amerika es nur eingestehen würde.

Bruch der Bruderschaft

Eine andere bemerkenswerte Folge von Prophezeiungen, die die *Trumpet* hervorgehoben hat, erweist sich als relevant: nämlich jene, die Amerikas Bündnisse in unseren Tagen betreffen. Die Bibel sagt deutlich, dass die modernen Nationen von Israel – hauptsächlich die USA und Großbritannien – sich zugunsten fingierter Bündnisse mit anderen ausländischen Staaten, insbesondere Deutschland, gegeneinander und gegen den jüdischen Staat Israel (biblisches *Juda*) wenden werden. Sie spricht auch von deren Isolierung und Preisgabe durch diese Nationen – und den endgültigen Verrat durch ihre Hand.

Herr Flurry erörterte dies in den frühesten Auflagen der *Trumpet*. „Gott sagt, dass die israelitischen Nationen von ihren ‚Liebhabern‘ angegriffen werden – es sei denn, sie bereuen (Hesekiel 23, 9 u. 22)“, sagte die Juniausgabe des Jahres 1990. „Ihre ‚Liebesbeziehung‘ mit Deutschland ist eine *Falle*“.

Betrachten sie diese Worte aus der Sicht von Amerikas Botschafter in Deutschland, der vor kurzem Berlin als „Washingtons WICHTIGSTEN VERBÜNDETEN“ bezeichnete. Im Dezember 2009 nannte der Botschafter Philip Murphy die Beziehung zwischen den USA und Deutschland, die wichtigste der letzten 60 Jahre. Er sagte: „Wir brauchen starke Partner – und nirgendwo gibt es bessere oder mehr engagierte Partner, als in Europa. Und Deutschland ist der Mittelpunkt der Europäischen Union.“ Er hat gewiss Recht in diesem letzten Teil.

Aber was für eine Brückierung gegen Washingtons *faktisch* wichtigsten Verbündeten, Britannien! Sowohl diese Beziehung als auch die mit Israel, ist während Obamas Präsidentschaft äußerst frostig geworden, wie die *Trumpet* in den letzten Ausgaben dokumentiert hat. Ein schockierendes Beispiel ereignete sich im November, während eines Besuchs des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu in Washington D.C., berichtete Caroline Glick: „Es ist nicht alltäglich, dass ein führender politischer Besucher eines strategisch wichtigen US-Verbündeten in einem nicht gekennzeichneten Kleintransporter mitten in der Nacht ins Weiße Haus gebracht wird, anstatt wie ein Freund am Haupteingang begrüßt zu werden; dass ihm verboten ist, sein Foto mit dem Präsidenten machen zu lassen; er gezwungen ist, das Weiße Haus allein durch einen Seitenausgang zu verlassen und ihm befohlen wird, den Inhalt seiner Besprechung mit den Präsidenten geheim zu halten“. (*Jerusalem Post* 13. Nov. 2009).

Diese schändliche, verachtenswerte Behandlung erfüllte treffend eine Prophezeiung, die wir in unserer März/April Ausgabe 2004 hervorzuheben begannen. „Für viele Araber ist Amerikas Unterstützung für Israel der Hauptgrund des Hasses. Da der US-Krieg gegen den Terror weiterhin hohe Rechnungen, eine ständige Anzahl von Toten, und eine florierende Ernte von Antiamerikanismus weltweit einbringt, ist es möglich, dass die Amerikaner anfangen zu denken: *Warum machen wir uns zu einer solchen Zielscheibe wegen dieses kleinen Landes?*“ schrieben wir. „Die Prophezeiung legt eine solche Möglichkeit nahe.“

In Zacharias 11, 14 sagt eine Prophezeiung, dass Gott die Bruderschaft zwischen Juda und Israel brechen würde. Dies könnte sehr wohl auf einen zukünftigen Riss zwischen Amerika (biblisches Israel) und dem jüdischen Staat (Juda) hinweisen. Wenn Amerika den Juden den Rücken kehrt, würde es das kleine Israel isoliert und verwundbar zurücklassen.“

Wie die *Trumpet* vorhersagte, hat sich das Weiße Haus dazu entschlossen, Verbündete wie Israel zu verletzen, in der Hoffnung, sich insbesondere bei den muslimischen Staaten einzuschmeicheln. Aber es gewinnt keinen solchen Vorteil,

sogar wenn es hart gewonnene, seit langen bestehende Freundschaften opfert. Das Nettoergebnis ist genau das, wie es die *Trumpet* in unserer September/Okttober Ausgabe 1992, nach einer wichtigen Konferenz der Vereinten Nationen, prophezeit hat. Wir schrieben, dass die USA „einen weiteren, riesigen Schritt in Richtung vollständiger und totaler *Isolation* von den Ländern gemacht haben, denen sie geholfen und sich mit ihnen angefreundet haben. Das ganze 23. Kapitel von Hesekeil spricht davon, wie das biblische Israel und jene, die sich in dieser Endzeit mit ihm verbünden, vollständig vom Rest der Welt entfremdet werden.“ Der Artikel zitiert dann Jeremia 30, 12-14 und endet, „Dies ist, wofür die Vereinigten Staaten sich vorbereiten: die Preisgabe von ihren politischen und finanziellen Liebhabern!“

Während diese Prophezeiung sich nicht annähernd in diesem Maße entwickelt hat, wie sie es gerade in der vor uns liegenden Zeit tun wird, wird sie sich bestimmt wie geplant entfalten.

Es waren dieselben biblischen Prophezeiungen, die Herrn Armstrongs Vorhersagung bereits 1945 und weiter bis zu seinem Tod im Jahr 1986 inspirierten, dass, wenn die europäischen Nationen sich vereinigen, wie die Bibel eindeutig prophezeit, sich Britannien letzten Endes außerhalb dieses kontinentalen Bündnisses befinden würde. Im Jahr 1956 zum Beispiel, schrieb Herr Armstrong, „Die Deutschen werden von der Zerstörung des zweiten Weltkriegs in atemberaubender Weise zurückkehren. Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz Europas. Wahrscheinlich wird Deutschland die zukünftigen Vereinigten Staaten von Europa anführen und dominieren. *Aber Britannien wird nicht dazu gehören!*“

Sogar in den letzten Jahren, als Britannien für den Kern der Europäischen Union fundamental erschien, ist die *Trumpet* dieser Vorhersage gefolgt und hat immer wieder von Britanniens unvermeidlichem Ausschluss vom deutsch geführten Kontinent prophezeit. „Die europäische Finanzhauptstadt verschiebt sich zusehends von London nach Frankfurt“, schrieben wir im August 1999 – und erwarteten die entsprechenden Veränderungen, die heute auftreten. „Die Bibelprophezeiung zeigt, dass Britannien schließlich kein Teil der Europäischen Union sein wird. Die britische Bevölkerung lehnt den Wechsel vom Pfund zum Euro ab“, ein symbolischer Schritt, der ein Vorzeichen von Britanniens *politischer* Trennung ist. „Bald wird Britannien nicht länger neutral bleiben können und sich hinter seinen beliebten Europaausstiegsklauseln und Vetobefugnissen verstecken“, sagte die Augustausgabe des Jahres 2000. „Britannien wird sich entscheiden müssen, ob es drinnen oder draußen sein will“.

Informiert durch diese Prophezeiungen, begann die *Trumpet* in der Juliausgabe des Jahres 2000 einen Trend ans Licht zu bringen, der sich zur Krise aufblähen sollte: nämlich den Übergriff des EU-Rechts auf die britische Souveränität. Es gibt Grund zur Sorge. Bereits in mehreren Fällen ist das britische Gesetz durch die Vorschriften des europäischen ‚großen Bruders‘ ersetzt worden“, schrieben wir. „Die Briten werden sich langsam der Tatsache bewusst, dass sie als Unterzeichner des nächsten EU-Vertrags nicht nur die Macht, ihre eigene Volkswirtschaft zu regulieren, verlieren würden, es würde den Einsatz ihrer Streitkräfte einschränken, Römisches Recht über das britische bürgerliche Recht stellen und sie in einen europäischen Super-Polizeistaat hineinziehen“, berichtete die Novemberausgabe 2000. Wie diese prophetische Analyse projizierte, ist diese Frage zur bitteren Pille für die britische Wählerschaft geworden und wird wahrscheinlich erheblich dazu beitragen, dass sie Briten in ihren nationalen Wahlen in diesem Jahr eine konservative Regierung an die Macht zurückbringen werden. Das wiederum wird Britanniens Entfremdung von Europa wahrscheinlich beschleunigen – und den Verrat beschleunigen, durch den sie laut der Prophezeiung zum Opfer werden.

Wem Gott die Schuld in die Schuhe schiebt

Die Bibel verfolgt den Niedergang der heutigen israelitischen Nationen besonders auf die *Führungskräfte* zurück. „Das ganze Haupt ist krank“, prophezeite Jesaja. „Deine Führer verführen dich und verwirren den Weg, den du gehen sollst“ (Jesaja 1, 5; 3, 12).

20 Jahre lang hat die *Trumpet* das Verschwinden der Führungsqualität innerhalb von Regierungen, Industrien, Bildungsinstitutionen und Familien in den USA und Großbritannien verfolgt – ein Trend, der heute an seinem schlimmsten Krisenpunkt angelangt ist (Jesaja 3, 1-4). „Es ist so deutlich in vielen verschiedenen Bereichen, dass unsere Gesellschaft mangels starker männlicher Führung zerfällt“, schrieben wir im April 1992. „De Facto Beziehungen, unglückliche Ehen, steigende Scheidungsraten, fehlende und/oder nachlässige Väter und jetzt auch immer mehr abwesende, arbeitende Mütter – das ist das Umfeld, das dem sozialen Zerfall zugrunde liegt“, sagte die Maiausgabe jenes Jahres. Wo wir gerade von Jesajas Prophezeiung sprechen, unsere Aprilausgabe des Jahres 1993 sagte: „Dies ist eine 2.700 Jahre alte prophezeite Beschreibung von NATIONALEM SELBSTMORD. Es ist ein bildhaftes Beispiel von Ursache und Wirkung, das zu nationaler Gefangenschaft führt! Die Ursache ist eine fehlende, starke göttliche Führung. Das Ergebnis ist *soziale, wirtschaftliche und militärische Vernichtung*.“

Um als Nation großartig zu sein, muss diese einen hervorragenden Führer haben. Alles dreht sich um einen starken Führer, der die Menschen dahingehend leitet, sich den nötigen Opfern und harten Wahrheiten zu stellen“, schrieb Herr Flurry im Januar 2000. „Heute wollen unsere Leute Schmeicheleien und Täuschungen hören. Nur so können Politiker gewählt werden.“ Die verschiedenen Wahlen in den USA, die es seitdem gab, einschließlich drei Präsidentschaftswahlen, haben auf diesem gefährlichen Abhang einen starken Rutsch weiter nach unten enthüllt. Die amerikanische Bevölkerung „ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um jemals den Willen zu haben, eine Supermacht zu bleiben“, fuhr Herr Flurry fort. Es wird nicht mehr lange dauern, bevor wir uns der Realität stellen müssen. AMERIKA IST EINE SCHEINSUPERMACHT, DAS AUF EINE KATASTROPHE WARTET, *wenn es nicht aufwacht*“. Was für ein Blitzschlag von einem Urteil! Und wie schmerzhaft wahr.

Sogar damals, in Anlehnung an bestimmte Ereignisse, wie der Golfkrieg und die Übergabe des Panamakanals, machte Herr

Flurry eine andere vorausahnende Aussage: „Die Amerikaner werden bombardiert mit *außenpolitischen Kapitulationen* seitens ihrer führenden Politiker!“ (ibid). Ein Jahrzehnt später nehmen diese Kapitulationen sogar zu. Beweise vom Ende von Amerikas Herrschaft als Supermacht ist unleugbar geworden. Sowohl die USA als auch Britannien erfüllen die biblische Beschreibung ihres Niedergangs bis ins kleinste Detail.

Diese Tatsache sollte, so traurig sie ist, unseren Glauben stärken in der Gewissheit des endgültigen Ergebnisses, das in die Heiligen Schrift prophezeit und im Buch *die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* beschrieben ist. Dieses Ergebnis ist, dass, obwohl die unmittelbare Zukunft düster sein wird, wird es zur Demütigung und folgenden *Reue* dieser Völker führen! Das sind wunderbare Nachrichten.

Die Prophezeiungen der Bibel – und ihre Verkündigung in der *Posaune* – wurden *im Voraus* von Gott gegeben, um diese Reue zu erleichtern, auch wenn es gegenwärtig nur einzelne Leser sind. *Das* ist die entscheidende, zugrundeliegende Nachricht von diesem 20-jährigem Rückblick der biblisch geprägten Analysen der *Posaune*.

Nehmen Sie sich die Warnung *heute* zu Herzen und wenden Sie sich dem Gott zu, der diese Prophezeiungen vor deren Erfüllung veröffentlicht hat – und *derselbe* allmächtige Gott wird sein Versprechen erfüllen, Sie vor den kommenden Prüfungen zu *beschützen*.

Diejenigen, die Gottes Ruf heute folgen, werden übrigens Gelegenheit haben, ihm zu helfen, die wahre „neue Weltordnung“ einzuleiten – nicht einen untauglichen Traum der Menschen, sondern die wunderbare Welt von Morgen, die ins Leben erweckt wird, nachdem dieses müde Zeitalter des Menschen in der Wiederkehr von Jesus Christus kulminiert. ■